

**ES BLEIBT NICHT VIEL ZEIT  
UM MARIA ZU RETTEN!**



## **ANLEITUNG ZUR BRIEFAKTION**

### Guten Tag und herzlichen Dank, dass Sie Maria Kalesnikava unterstützen möchten!

Auf den folgenden Seiten finden Sie jeweils einen Brief an Bundespräsident van der Bellen und Außenminister Schallenberg. Es wäre großartig, wenn Sie beide unterschreiben und separat versenden würden.

Bitte drucken Sie zunächst alle Seiten aus und ergänzen Sie auf jedem der beiden Briefe:

- Das heutige Datum (am besten oberhalb der Betreffzeile, rechtsbündig)
- Ihre Unterschrift und Ihren Wohnort unter dem Brief

Jeder Brief sollte in einen separaten Umschlag gelegt werden. Die Adressen finden Sie direkt auf dem Briefbogen. Auf dem Umschlag ergänzen Sie bitte Ihre eigene Anschrift, damit der Bundespräsident und der Außenminister sehen, dass „echte“ Bürger\*innen Österreichs ihnen schreiben.

Sie können jedem Brief gerne noch ein Infoblatt über Maria beilegen – diese finden Sie auf den letzten beiden Seiten dieses Dokuments. Beide Infoblätter sind inhaltsgleich – Sie dürfen die Variante auswählen, die Ihnen besser gefällt.

Anschließend bitte ausreichend frankieren und – nicht vergessen – abschicken. 😊

Hr. Alexander van der Bellen  
Präsidentschaftskanzlei  
Ballhausplatz  
1010 Wien

## **Dringender Appell zur Rettung von Maria Kalesnikava**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

mit tiefem Vertrauen in die diplomatische Kraft unseres Landes wende ich mich mit einer dringenden Bitte an Sie. Österreich hat sich stets als Brücke zwischen Ost und West verstanden, als Vermittler in schwierigen Zeiten und als „Tür nach Osteuropa“. In dieser Rolle haben Sie, Herr Bundesminister, eine besondere Verantwortung und die Möglichkeit, entscheidend Einfluss zu nehmen.

Maria Kalesnikava, eine führende Figur der belarusischen Demokratiebewegung, sitzt seit fast vier Jahren unschuldig in Haft. Ihr Schicksal ist ein erschütterndes Beispiel für die Unterdrückung der Meinungsfreiheit und der demokratischen Bestrebungen in Belarus.

Seit fast 600 Tagen gibt es keinen Kontakt zu Maria. Es ist bekannt, dass sie unter katastrophalen Bedingungen festgehalten wird – isoliert, gesundheitlich schwer angeschlagen und vom Hungertod bedroht. Es besteht akute Lebensgefahr. Maria ist eine von fast 1.400 offiziell anerkannten politischen Gefangenen in Belarus, die zu Unrecht inhaftiert sind, die gedemütigt werden und denen fundamentale Grundrechte verweigert werden. Sie alle müssen freigelassen werden!

Die jüngsten Entwicklungen, wie der Austausch Gefangener zwischen Russland und dem Westen sowie unerwartete Begnadigungen politischer Gefangener in Belarus, zeigen, dass es Wege gibt, auch in scheinbar ausweglosen Situationen Leben zu retten. In dieser besonderen Situation, die von politischen Spannungen und Verhandlungen geprägt wird, ist Österreichs Stimme von besonderer Bedeutung.

In einer Zeit, in der Populismus und autokratische Tendenzen weltweit – und auch in Österreich – auf dem Vormarsch sind, brauchen wir Demokrat\*innen mehr denn je leuchtende Vorbilder wie Maria Kalesnikava. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit, für Freiheit und Menschenrechte einzutreten, inspirieren viele und sind ein kraftvolles Zeichen gegen die Bedrohungen, denen unsere demokratischen Werte ausgesetzt sind.

Ich bitte Sie eindringlich, alle Ihnen zur Verfügung stehenden diplomatischen und politischen Mittel einzusetzen, um Maria Kalesnikavas Leben zu retten. Österreich kann hier als Vermittler eine Schlüsselrolle spielen, um ihre Freilassung zu erreichen und ein starkes Zeichen für die Werte der Freiheit und Menschenrechte zu setzen.

Die moralische Verantwortung liegt bei uns allen.  
Die Zeit zu handeln ist jetzt – bevor es zu spät ist.

Hochachtungsvoll,

Hr. Alexander Schallenberg  
Bundesministerium für europäische  
und internationale Angelegenheiten  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien

## **Dringender Appell zur Rettung von Maria Kalesnikava**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit tiefem Vertrauen in die diplomatische Kraft unseres Landes wende ich mich mit einer dringenden Bitte an Sie. Österreich hat sich stets als Brücke zwischen Ost und West verstanden, als Vermittler in schwierigen Zeiten und als „Tür nach Osteuropa“. In dieser Rolle haben Sie, Herr Bundesminister, eine besondere Verantwortung und die Möglichkeit, entscheidend Einfluss zu nehmen.

Maria Kalesnikava, eine führende Figur der belarusischen Demokratiebewegung, sitzt seit fast vier Jahren unschuldig in Haft. Ihr Schicksal ist ein erschütterndes Beispiel für die Unterdrückung der Meinungsfreiheit und der demokratischen Bestrebungen in Belarus.

Seit fast 600 Tagen gibt es keinen Kontakt zu Maria. Es ist bekannt, dass sie unter katastrophalen Bedingungen festgehalten wird – isoliert, gesundheitlich schwer angeschlagen und vom Hungertod bedroht. Es besteht akute Lebensgefahr. Maria ist eine von fast 1.400 offiziell anerkannten politischen Gefangenen in Belarus, die zu Unrecht inhaftiert sind, die gedemütigt werden und denen fundamentale Grundrechte verweigert werden. Sie alle müssen freigelassen werden!

Die jüngsten Entwicklungen, wie der Austausch Gefangener zwischen Russland und dem Westen sowie unerwartete Begnadigungen politischer Gefangener in Belarus, zeigen, dass es Wege gibt, auch in scheinbar ausweglosen Situationen Leben zu retten. In dieser besonderen Situation, die von politischen Spannungen und Verhandlungen geprägt wird, ist Österreichs Stimme von besonderer Bedeutung.

In einer Zeit, in der Populismus und autokratische Tendenzen weltweit – und auch in Österreich – auf dem Vormarsch sind, brauchen wir Demokrat\*innen mehr denn je leuchtende Vorbilder wie Maria Kalesnikava. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit, für Freiheit und Menschenrechte einzutreten, inspirieren viele und sind ein kraftvolles Zeichen gegen die Bedrohungen, denen unsere demokratischen Werte ausgesetzt sind.

Ich bitte Sie eindringlich, alle Ihnen zur Verfügung stehenden diplomatischen und politischen Mittel einzusetzen, um Maria Kalesnikavas Leben zu retten. Österreich kann hier als Vermittler eine Schlüsselrolle spielen, um ihre Freilassung zu erreichen und ein starkes Zeichen für die Werte der Freiheit und Menschenrechte zu setzen.

Die moralische Verantwortung liegt bei uns allen.  
Die Zeit zu handeln ist jetzt – bevor es zu spät ist.

Hochachtungsvoll,

**ES BLEIBT NICHT VIEL ZEIT  
UM MARIA ZU RETTEN!**



# RETTEN SIE MEINE SCHWESTER MARIA KALESNIKAVA

Meine Schwester Maria ist eine belarussische Musikerin, Lehrerin und Kulturmanagerin, die jahrelang in Deutschland gelebt und gearbeitet hat. Im Jahr 2020 beschloss sie jedoch, sich dem Team des Präsidentschaftskandidaten Viktor Babarika anzuschließen. Nach der rein politisch motivierten Verhaftung von Viktor Babarika wurde Maria Teil der Wahlkampagne von Sviatlana Tsikhanouskaya, deren Mann Sjarhei ebenfalls für das Präsidentenamt kandidieren wollte und auch verhaftet wurde. **Im Laufe des Sommers 2020 wurde Maria zum strahlenden Gesicht einer Demokratie-Bewegung, wie wir sie in Belarus noch nie gesehen haben.**

Am 7. September 2020 wurde meine geliebte Schwester vom belarussischen KGB auf offener Straße in Minsk entführt. Das Regime versuchte, sie in die Ukraine abzuschicken. Das gelang ihnen jedoch nicht – denn Maria zerriss ihren Pass und lief zurück. Sie wurde erneut inhaftiert. Später wurde Maria in einem absurden Prozess zu 11 Jahren Gefängnis verurteilt.

Seit diesen Tagen besteht meine einzige Aufgabe darin, mich weltweit für die Freilassung meiner berühmten Schwester einzusetzen. Ich bin zutiefst dankbar für die internationale Solidarität: Ich habe im Namen von Maria unzählige Auszeichnungen erhalten. Am Mozarteum in Salzburg wurde eine Ehrenprofessur Maria Kalesnikava eingerichtet. Die Kunstuniversität Graz verlieh ihr ein Ehrendoktorat.

**Aber was Maria und ich am meisten brauchen, ist die Unterstützung der Welt, um sie zu befreien, vor allem, weil wir Anfang 2023 jeden (!) Kontakt zu Maria verloren haben. Maria befindet sich seit fast 600 Tagen in völliger Isolation.**

Die spärlichen Informationen, die uns auf komplizierten Wegen erreichen, sind jedoch hochgradig alarmierend: Maria hat dramatisch an Gewicht verloren, weil sie nach einem Magendurchbruch keine angemessene medizinische Behandlung erhält und unter unmenschlichen Bedingungen gefangen gehalten wird.

## **Tatsiana Khomich**

Menschenrechtsaktivistin, Schwester von Maria Kalesnikava

**freebelarusprisoners@gmail.com**

**Instagram: @kalesnikava**

*Mein Team und ich sind offen für alle Fragen und stellen gern Kontakte und Expertise zur Situation in Belarus bereit. Lassen Sie uns über mögliche Wege der Freilassung sprechen!*







## RETTEN SIE MEINE SCHWESTER MARIA KALESNIKAVA

Meine Schwester Maria ist eine belarussische Musikerin, Lehrerin und Kulturmanagerin, die jahrelang in Deutschland gelebt und gearbeitet hat. Im Jahr 2020 beschloss sie jedoch, sich dem Team des Präsidentschaftskandidaten Viktor Babarika anzuschließen. Nach der rein politisch motivierten Verhaftung von Viktor Babarika wurde Maria Teil der Wahlkampagne von Sviatlana Tsikhanouskaya, deren Mann Siarhei ebenfalls für das Präsidentenamt kandidieren wollte und auch verhaftet wurde. Im Laufe des Sommers 2020 wurde Maria zum strahlenden Gesicht einer Demokratie-Bewegung, wie wir sie in Belarus noch nie gesehen haben.

Am 7. September 2020 wurde meine geliebte Schwester vom belarussischen KGB auf offener Straße in Minsk entführt. Das Regime versuchte, sie in die Ukraine abzuschleppen. Das gelang ihnen jedoch nicht - denn Maria zerriss ihren Pass und lief zurück. Sie wurde erneut inhaftiert. Später wurde Maria in einem absurden Prozess zu 11 Jahren Gefängnis verurteilt.

Seit diesen Tagen besteht meine einzige Aufgabe darin, mich weltweit für die Freilassung meiner berühmten Schwester einzusetzen. Ich bin zutiefst dankbar für die internationale Solidarität: Ich habe im Namen von Maria unzählige Auszeichnungen erhalten. Am Mozarteum in Salzburg wurde eine Ehrenprofessur Maria Kalesnikava eingerichtet. Die Kunstuniversität Graz verlieh ihr ein Ehrendoktorat.

**Aber was Maria und ich am meisten brauchen, ist die Unterstützung der Welt, um sie zu befreien, vor allem, weil wir Anfang 2023 jeden (!) Kontakt zu Maria verloren haben. Maria befindet sich seit fast 600 Tagen in völliger Isolation.**

Die spärlichen Informationen, die uns auf komplizierten Wegen erreichen, sind jedoch hochgradig alarmierend: Maria hat dramatisch an Gewicht verloren, weil sie nach einem Magendurchbruch keine angemessene medizinische Behandlung erhält und unter unmenschlichen Bedingungen gefangen gehalten wird.



## Es bleibt nicht viel Zeit, um Maria zu retten!

Mein Team und ich sind offen für alle Fragen und stellen gern Kontakte und Expertise zur Situation in Belarus bereit. Lassen Sie uns über mögliche Wege der Freilassung sprechen!

**Tatsiana Khomich, Paris**

Menschenrechtsaktivistin, Schwester von Maria Kalesnikava

[freebelarusprisoners@gmail.com](mailto:freebelarusprisoners@gmail.com)

Instagram: [@kalesnikava](https://www.instagram.com/kalesnikava)